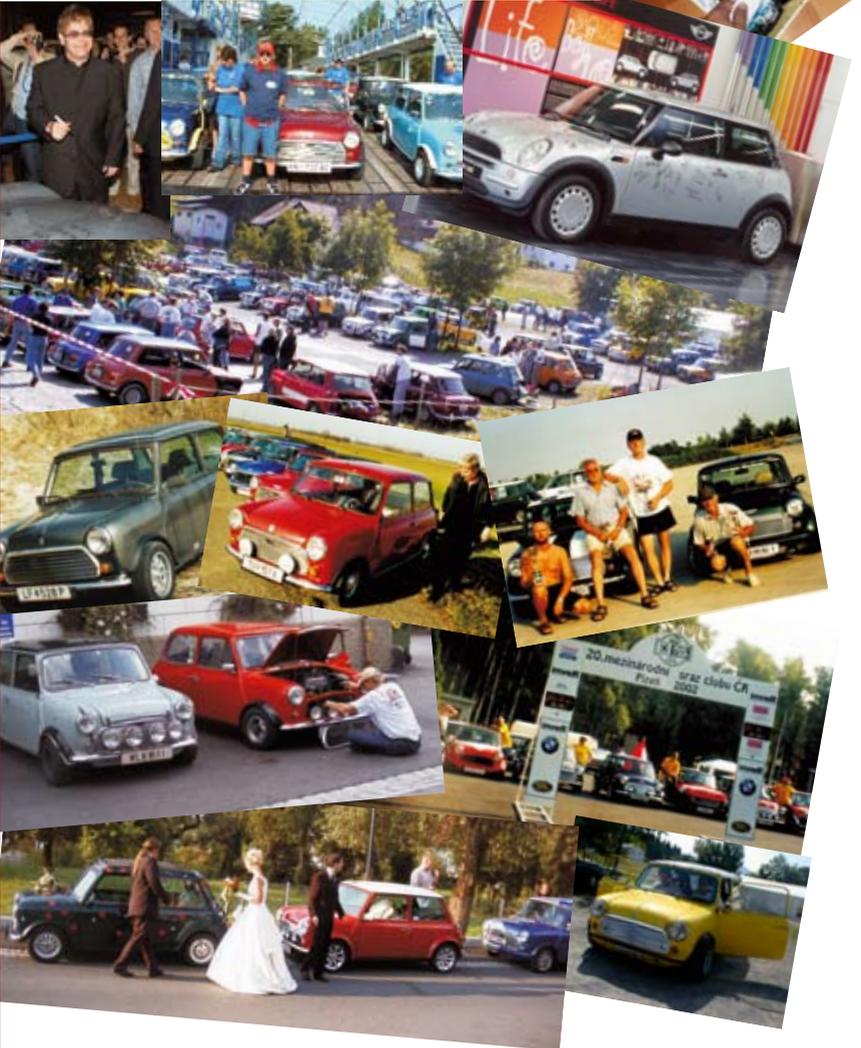


MINICLUB NACHRICHTEN

MINI Club Zeitung Österreich

- Mini Treffen Furx
- Pilsen Ostende
- Sieg der Mini's
- Treffen in Egger
- Hochwasserhilfe
- 2 x Minihochzeit
- Mini wird One
- Inserate u.v.m.



Vorwort

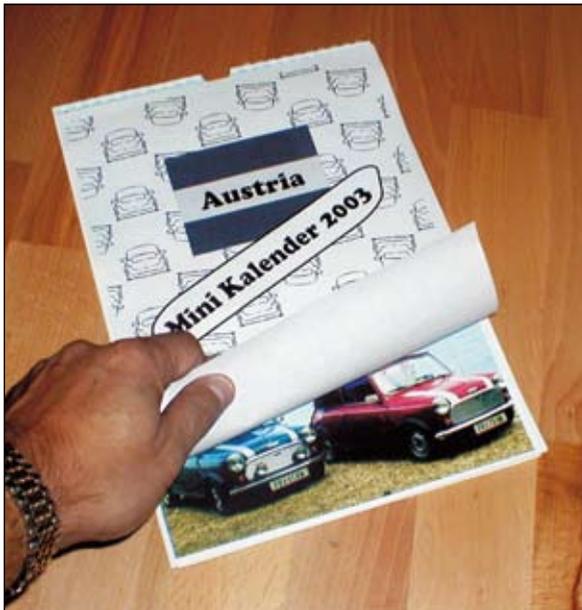
Es tut sich was in der Österreichischen Mini Szene, so dass wir das erste Mal die Zeitung auf 32 Seiten aufstocken mussten. Es freut uns, euch auch dieses Mal ein große Menge an verschiedenen Berichten rund um den Mini und über Aktivitäten der Clubs berichten zu können. Gleich drei Berichte zum Treffen in Vorarlberg von denen jeder so gut war, dass wir keinen streichen wollten. Natürlich war auch die Bosch Gabi von den Pielachtalern Minifreunden wieder fleißig und hat deren Ereignisse zu Papier gebracht. Die Unternehmungslust des Powerteams mit Erich Palek ist ungebrochen und sie haben den Weg nach Ungarn nicht gescheut. Wir möchten auch Kaufmann Michael und Gabi zu ihrer Hochzeit gratulieren und ihnen viel Glück wünschen. Leider hat einen Ugründer der Miniszene in Österreich die Zeit eingeholt und wir trauern um Helmut Stumvoll, der am 27. Juli verstorben ist. Jeder der schon mal im Waldviertel beim Minitreffen war,



wird ihn kennen. Auch diese Ausgabe der Minizeitung und die Sonderausgabe von Helmut hat eine Unmenge an Arbeitsstunden gekostet, wir hoffen ihr nehmt euch auch ein bisschen Zeit, um das fertige Produkt zu mustern. Viel Spaß beim Lesen und Bilder schauen.

Renate *Bernhard*

Austria Mini Kalender 2003



Der Kalender ausschließlich mit Mini's aus Österreich ist fertig. Wegen des großartigen Erfolges vom Vorjahr heuer wieder mit neuen tollen Bildern. Die Bestellung ist ganz einfach: nur den beigelegten Erlagschein ausfüllen und einzahlen oder auch mit Telebanking. Ein Mini Kalender kostete €12.- inklusive Porto. Limitierte Auflage mit 100 Stück.

Und nicht vergessen, auch für das folgende Jahr benötige ich wieder eure besten Fotos. Und als Belohnung gibt es einen gratis Kalender für alle verwendeten Einsendungen.

2002

24.10-2.11 **Italian Job 2002** (EU) UK to IT By: Italianjob

Tel.: 0044 1273 418100

inet.: www.italianjob.com email.: orgs@italianjob.com

EU

2003

Frühjahr Leider noch kein genauer Termin festgelegt

A

Nationales Minitreffen **AMM in Pettenbach** (Oberösterreich) MCOÖ

inet.: www.mini.or.at

Herbst Leider noch kein genauer Termin festgelegt

A

Nationales Minitreffen **Miniclub Weiz** (Steiermark)

6.-9. 6. Internationales Minitreffen **IMM 2003 in Italien**

I

Tel.: 0039 010 5969838

inet.: www.imm2003.it email: info@imm2003.it

Inhalt:

Minitreffen Fux	S. 4-5	Mini-Hochzeit in Voralberg	S. 20-22
Das Pannentreffen	S. 6-8	Voralberg feierte Mini-Hochzeit	S. 23-24
Sieg der Minis in Pottendorf	S. 9	English Wedding	S. 25
Die ewas andere Anreise zum AMM	S. 10-11	Inserate	S. 26-27
Pilsen Ostende 2002	S. 12-13	Charity MINI auf Tour durch Österr.	S. 28
Rote Vision	S. 14	Austin Powers 3 mit MINI's	S. 29
Hochwasserhilfe von BMC	S. 15	Mini Motoren von Peugeot	S. 29
Die IMM 2002 Foto CD	S. 15	Mini wird One	S. 30-31
Minitreffen in Egger (Ungarn)	S. 18-19	Impressum	S. 32
Nachwuchs im Pielachtaler Minilager	S. 19		

Stumvoll Helmut der Obmann der Waldviertler Mini Freunde ist am 27 Juli 2002 an den Folgen seiner Krankheit gestorben. Er war ein Mitbegründer der Österreichischen Miniszene, ein Minifan aus tiefster Überzeugung und vor allem ein guter Freund der uns allen fehlen wird. Die fülle der gesammelten Informationen würde den Rahmen der Zeitung sprengen daher haben wir uns entschlossen Ihm eine Sonderausgabe zu widmen. Auch wenn Papier niemals ein ganzes Leben offenbaren kann, möchten wir zumindest versuchen einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln.



27. Juli 2002

Erstmals starteten wir Pielachtaler Mini-freunde zweigeteilt zu einem Minitreffen. Diesmal war das Ziel 650 km entfernt im Ländle.

Rosa, Otto, Franz, Andreas und Hannes zog es schon am Freitag mit 5 Minis nach Westen, leider regnete es in Strömen, aber seit Schottland kann das einen echten Minifahrer nicht wirklich erschüttern. Da sie den Weg über Landesstraßen wählten dauerte die Fahrt an die 13 Stunden. Als sie den Arlberg bezwungen hatten, begann es allmählich aufzuklären.

Die Veranstalter, die Mad-Minis wussten später zu berichten, dass am Nachmittag noch ein Wildbach durch das Festzelt floss.

Robert, Gabriele, mit Heidi als gute Copilotin und erstmals Roman aus Mank, der gleich eine Stunde zu spät zum Treffpunkt nach Ybbs kam, starteten am Samstag um 3 Uhr morgens.

Wir wählten die Autobahn über das kleine deutsche Eck, wo wir ein Frühstückspicknick einlegten. Weiter ging's über St.

Johann in Tirol, die Inntalautobahn nach Innsbruck und als krönenden Abschluss durchfahren wir noch die fast 15 km lange Arlberggröhere.

Je weiter wir nach Westen kamen, umso mehr strahlte die Sonne mit unseren T-Shirts um die Wette.

In Rankweil erwarteten uns schon unsere Freunde in einem Gasthaus, wo wir uns erstmal mit den original Kas-Spatz'n stärkten.

Dann konnte es los gehen auf den Berg, mir war etwas mulmig, denn die Gipfel sind doch etwas höher als im Pielachtal, aber die traumhaft schöne Gegend mit den urigen Häusern lenkte ab und über minigerechte Straßen ging's hinauf bis nach Furx, das wunderschön gelegen inmitten der bizarren Bergwelt liegt.

Die Aussicht reicht von der einen Seite bis in die Schweiz und auf der anderen bis in die Bodenseeebene.

Aber genug von den Bergen, zurück zu den Minis, 100 Stück aus der Schweiz, Lichtenstein, Deutschland und natürlich aus



Das Gelände hoch oben in den Bergen Vorarlbergs bei herrlichstem Sonnenschein!



Renate und Daniel beim Bewundern der vielen Mini's in Furx

ganz Österreich gaben sich ein Stelldichein. Fast hätten wir Pielachtaler den Preis für die weiteste Anreise bekommen, aber Erich Palek und sein Team hatten noch 100 km mehr zu fahren

Das Treffen war sehr gut organisiert, mit einem bunten Programm am Nachmittag, die Männer durften dabei ihre Kräfte im Miniziehen messen, einem reichhaltigen Buffet am Abend und einem Wahnsinnfrühstücksbuffet am Sonntag.

Bis weit nach Mitternacht wurde wieder ein Stück Minigeschichte geschrieben.

Leider mussten wir erfahren, dass Helmut, der Präsident von den Waldviertler Minifreunden sehr schwer erkrankt ist, sein Weg ist ungewiss, wir wünschen ihm, dass er nicht zu schwer krank ist und sind mit unseren Gedanken jeden Tag bei ihm.

Am Sonntagmorgen bedankten wir uns bei den Mad-Minis noch für die gelungene

Veranstaltung und machten uns, diesmal in der kompletten Kolonne mit Otto als Leithammel auf die lange Heimreise. Der Arlberg war eine Überfahrt wert, nur auf der Autobahn hatten wir teilweise Probleme mit der Kolonnenbildung, aber Franz im Seitenspiegel war wie ein Fels in der Brandung beim Überholen

Ohne Panne kamen wir am Abend in der Heimat an, Gott sei Dank hat Otto nicht wieder seine Haarfarbe verwettet, denn blond steht ihm ausgezeichnet, ODER ??????

Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden



Der MCR (Mini Club Rottenmann) beschließt irgendwann, anfang heuer, auf das 2. Mini Treffen der MAD MINIS Vorarlberg zu fahren.... So weit so gut...

Aber bevor ich die Geschichte über die Hin und Rückfahrt von diesem Treffen erzähle, möchte ich die Teilnehmenden ein wenig vorstellen, damit ihr Euch bei dieser Geschichte besser auskennt!!

Da war als erstes der Bertl (Prentner Rupert), unser Obmann. Er bewegt einen wunderschönen, neu restaurierten 850er, mit ihm im Mini die Sabine (Landl Sabine, die Freundin vom Mayerhofer Siegi, der leider krankheitshalber daheimbleiben müsste und deren Tochter Sarah). Dann der Woif, die Lizi und der Patrick, deren Sohn (Wolfgang, Felizitas und Patrick Moderer). Die 3 pilotierten den „ATSCHI“, Lizi's ebenfalls neu restaurierten 1000er. Weiters der Andi und der Balu (Andreas Köberl und Wolfgang Koczar) in Andi's noch 1000er und meine Freundin Michi und ich (Michaela Weißensteiner und „Schurli“ Mario Dunkel) in meinem restaurationsbedürftigen 1380er.

Nun aber genug mit dem Namensappell, kommen wir zur Geschichte...

Am Freitag um 14 Uhr 30, nach kurzer Diskussion ob wir über das kleine oder das große Deutsche Eck fahren, war Abfahrt. Wir wählten die Route über München, Lindau ca. 580 km und starteten Richtung Radstadt, ca. 70 km Bundesstrasse. Wir meisterten die Strecke ohne anzuhalten, obwohl mir schon nach ca. 30 km im strömenden Regen der rechte Wischerarm abgebrochen ist! Was hätt ich tun sollen, hab eh keinen Ersatz mitgehabt und ich auf der linken Seite hab eh was gesehen. Wer rechnet den auch schon mit so etwas bei einem Mini... Das Nächste nennenswerte geschah dann schon auf der A10 Richtung

Salzburg, kurz vor einer der vielen Baustellen. Mein ewig treuer, immer funktionierender 1380er spuckte, ruckelte und war nur sehr schwer davon zu überzeugen den tadellosen Motorlauf, den er vorher hatte, wieder aufzunehmen, lief dann aber nach ein paar Gasstößen wieder einwandfrei. (mein Puls auf ca. 180...) Am Grenzübergang Walsberg war der erste Tankstopp. Es lief alles perfekt und der Regen hatte auch aufgehört, was mir nur recht sein konnte und Michi war auch froh, denn sie konnte von da an wieder etwas sehen. Nur Bertls Mini gab komische Geräusche von sich, so als ob der Keilriemen rutscht. Wir sahen nach, fanden aber alles in Ordnung. Andi und Balu waren in Deutschland auf der Autobahn die Tempomacher und dazu hatte sich Andi hinter einen Reisebus gehängt, der ein super Tempo fuhr. Doch bevor wir das schafften, waren einige sehr kecke Überholmanöver vom Bertl nötig, der ja immer den Schwung von seinem 850er ausnutzen musste! Hat von hinten (ich war der letzte in der Kolonne) sehr witzig ausgesehen! Es folgten dann ein paar Staus und eine zähe Fahrt durch München was aber unseren Minis nichts ausmachte. Auf der Strecke von München nach Lindau hielten wir um ca. 20 Uhr an einer Raststation an, um zu tanken und etwas zu essen. Alle waren gut drauf und zuversichtlich, dass wir gegen 22 Uhr 30 in Furx sein würden, wenn's so weiterläuft. Doch mit diesem Optimismus haben wir es, glaub ich, „verschrien“. Bertl hielt an, klagte über Temperaturprobleme und wir spannten seinen Keilriemen etwas nach. Ich blieb Widerwillen auch stehen, weil das 4er Kabel von der Zündspule gefallen war. Es war nicht mehr weit bis nach Furx, als Bertls Mini bei einem Überholmanöver immer langsamer wurde. Der Wassertem-

peraturzeiger dort, wo ihn kein Minifahrer haben will, eh scho wissen, beim H, blink, blink und wir standen schon wieder am Pannestreifen, 9 km vor Lindau! Nach kurzem Blick in den Motorraum stellten wir die erschreckende Diagnose, Wasserpumpe kaputt und zu 98,67% die Kopfdichtung auch! Nach dem wir die „Pannestelle“ mit 3 Warndreiecken, meiner Warnblinkanlage und einer Blinktaschenlampe auf Bertls Minidach abgesichert hatten, rief ich um ca. 22 Uhr 30 (Wir sollten eigentlich nach unserer Berechnung schon in Furx sein...) Bolla an ob er uns nicht irgendwie helfen könne. Spontan erklärte er sich bereit zu uns zu kommen und Bertls Mini abzuschleppen. Er sagte, er sei in ca. einer $\frac{3}{4}$ Stunde da. Wir versammelten uns alle bei Bertls Mini und warteten bis Bolla auftauchen würde. Wir tratschten und überlegten, was da sonst noch schuld gewesen sein könnte, als plötzlich ein Auto hinter meinem Mini anhielt. Aber nicht irgendein Auto, nein! Es waren unsere Freunde und Helfer, die Autobahnpolizei, selbstverständlich mit Blaulicht! Die Beiden Beamten, die wirklich nett waren, fragten was wir da vor hätten und

wieso da so viele Mini stehen! Wir erklärten Ihnen unsere missliche Situation und dass Bolla in 15 min. da sein müsste. (Schneller als der ADAC, meinten die Polizisten...) Sie meinten wir sollten die Autobahn mit den MINI's die funktionierten verlassen und an der nächsten Abfahrt warten. Die Polizisten sicherten, bis Bolla und Nicole kamen, Bertls Mini ab. Nach kurzer Zeit kam dann schon Bolla mit Bertl am Seil mit Blaulichteskorte bei uns an. Wir bedankten uns bei den „Freunden“ und stellten im selben Moment den Geruch von einer heißen Bremse fest – Bertl hatte während der ganzen Zeit am Seil die Handbremse angezogen!! Bolla schleppte Bertls Mini (mit gelöster Handbremse) nach Lustenau zu der Werkstatt von einem Kollegen von ihm. Um 01 Uhr 30, nach 11 Stunden Fahrt, erreichten wir FURX. Wir bekamen noch jeder ein Bier, dass Bertl zahlte und protesteten auf die Ankunft an!

Am nächsten Morgen um 9 Uhr fuhren Bertl und Woif mit Jürgen von den MAD MINIs zu der Werkstatt wo Bertls Mini stand und Woif reparierte Bertls Mini in einer Glanzzeit von 2 Stunden!! Kopfdich-



Schurli (Dunkel Mario) mit seiner Freundin Weißensteiner Michaela in seinem überall bekannten gelben Mini mit dem schwarz - weißem Karo am Dach

tung hatten wir selber mit, Wasserpumpe und Keilriemen besorgte Jürgen. Voller stolz fuhr Bertl mit seinem eigenen Mini aufs Treffen. Am Abend übergab dann Bertl ein Gastgeschenk, dass wie „die Faust aufs Aug“ passte, nämlich einen Traktor mit Anhänger wo ein kaputter Mini drauf stand!

An diesem Punkt möchte ich ein wirklich von Herzen kommendes Dankeschön an Bolla und an die ganze MAD MINI Truppe sagen, die keine Mühen gescheut haben uns aus dieser sch... Situation zu helfen! DANKE!!!

Es war ein sehr schönes, lustiges aber auch reperturreiches Treffen (ich hab schon lange nicht mehr so viele Leute an ihren Minis am Treffen schrauben sehn!) mit einer tollen Rätselrallye die uns die Umgebung von Rankweil näher brachte. Bei der Verlosung am Abend hat Bertl ein Fußmassagegerät gewonnen, dass wir sicher auf die nächste Fahrt mitnehmen!

Am Sonntag um 11 Uhr starteten wir unsere Heimfahrt, mit der Hoffnung um ca. 19 Uhr zu Hause zu sein. Für den Nachhauseweg wählten wir die Route über den Arlberg, Innsbruck, Pass Thurn, Bischofshofen, Radstadt. Alles lief wieder super bis kurz vorm Arlberg, wo auf einmal Bertls Tempe-

raturzeiger dort war, wo er am Vortag auch schon war... sch... Gottseidank war „nur“ ein Loch im Heizkühlerschlauch (nasse Füße für Sabine...) Wir schlossen dann einfach den Heizkühler ab und fuhren weiter. Als wir fast am Arlberg oben waren, hielten wir um Fotos zu machen. Plötzlich bemerkten wir, dass bei Bertls Mini schon wieder Wasser auslief. Blöderweise hatten wir übersehen, dass der Schlauch auf einer anderen Stelle auch noch kaputt war. Wir fuhren den Arlberg wieder hinunter als mein Mini, den zu dieser Zeit Michi fuhr, nur mehr auf 3 Zylinder lief. (Ich hatte nämlich meine neuen Kerzen Humer Berni geborgt und ich hatte seine drinn...) Ich hoffte, dass er von selber wieder zu funktionieren anfangen würde, doch nix, wir mussten an einer Tankstelle neue Kerzen kaufen! Ziemlich zur gleichen Zeit klagte auch Andi, dass sein Mini beim Bergauffahren nicht so richtig „ziehen“ würde, aber es sei nicht so arg... bis nach Mittersill wechselten sich Andi und Bertl mit den Unplanmäßigen Stopps ab. Bertl wegen der Temperatur, Andi wegen Motorleistung. Doch als wir dann Andis total verstopften Benzinfilter ausbauten lief alles reibungslos bis nachhause! Um 21 Uhr 30, also eine halbe Stunde schneller als die Hinfahrt, erreichten wir die Clubwerk-

statt in Rottenmann. Überglücklich steckte jeder einen Euro in den Bierautomaten und wir stießen mit unserem daheimgeblieben Siegi auf die Ankunft an und erzählten Ihm lang und breit die Ereignisse vom Wochenende!

Ich möchte den MAD MINI's Vorarlberg für die Einladung und die Hilfsbereitschaft danken und zu einem wirklich gelungenem Treffen gratulieren! Wir kommen sicher wieder, wurscht was uns auch dabei passiert!!



Ein Foto von der Heimfahrt „Eine der unzähligen Pannen“

Beim Mödlinger Slalomcup im burgenländischen Pottendorf waren die Minis sehr stark vertreten.

Der sehr strenge Organisator begutachtete die Autos sehr genau und Robert durfte wegen ein paar Millimeter zu breiter Reifen in der Serie nicht starten.

Die Minis waren diesmal die am stärksten vertretene Automarke.

Walter Vorreiter mit seinem blau-gelben Rennmini, Herbert Vorreiter zwecks Spaß mit einem

grünen 1300 Minicooper, Werner Speck mit seinem Mini1000. Als Zuseher Michael Hwezda mit seinem blauen Mini, den er in Tulln Gott sei Dank nicht an den Mann gebracht hat, ich mit meiner roten Nr. 37 und ein Wiener Freund mit einem weißen Klassiker, der zufällig an der Rennstrecke vorbeikam.

Die Minis waren übrigens wieder einmal Publikumslieblinge Nr. 1.

Vorreiter Walter erkämpfte mit seinem Rennmini den Tagessieg vor Hans Simac auf Fiat Abarth. Wer weiß, wie schnell Hans Simac auf seinem Abarth ist, weiß um die

großartige Leistung von Walter Vorreiter. Herbert Vorreiters Rennmini war leider nach seinem Ausrutscher beim letzten Slalom noch nicht einsatzbereit.

In der WK verbessert bis 1300 ccm gewann mit einem tollen Lauf Hans Simac ganz knapp vor Walter Vorreiter, dritter wurde Robert Bosch auf seinem Zeemax Mini, den 4. Platz belegte Herbert Vorreiter mit seinem Cooper.

In der seriennahen Klasse bis 1400 ccm gewann Bosch Robert von den Pielachtaler Minifreunden vor Werner Speck auf Mini 1000 und Walter Vorreiter auf dem Serienmini von Herbert.

Wenn wir uns erinnern, dass im Frühjahr nur ein Mini bei den Slaloms vertreten war, freuen wir uns auf das vermehrte Interesse der Minifahrer beim Slalom und hoffen auch in der zweiten Jahreshälfte die kleinen Briten bei den Slaloms z. B. in Mödling, Horn und im Schwarzatal zu sehen



Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden



Das Power Team - v.l.n.r Vorreiter Walter, Speck Werner, Vorreiter Herbert und Bosch Robert

Die etwas andere Anreise zum AMM 2002 nach Furx

Ende Juni ist das AMM in Vorarlberg. Gemeinsam mit Klaus und Gertrude werden wir am Freitag vormittag losfahren. Bert und ich werden den Aufenthalt dort um einige Tage Urlaub verlängern und freuen uns schon darauf. Freitag:

9.10Uhr, KM 56001

Nachdem etwas an der Kupplung herumgeschraubt wurde fahren wir zu Hans in die Werkstatt. Kurze Besichtigung, kleine Reparatur (gebogen, geschraubt) und



Ein Blick runter von der Bergstraße ins Tal, eine herrliche Fernsicht bis in die Schweiz.

8.25 Uhr, Tachostand: KM 55988

Abfahrt zu Hause, zuerst zur Tankstelle in Dornach. Beim Wegfahren von der Tankstelle sagt Bert: „Mir gefällt die Kupplung nicht!“ An der nächsten Kreuzung stehen wir auch schon und kommen nicht mehr weg, es lässt sich kein Gang mehr einlegen. Jetzt wird erst mal geschoben. Zufällig kommt mein Bruder vorbei, sieht uns und schleppt uns den ½ km bis zum ÖAMTC-Stützpunkt.

Hans sagt wir können unsere Reise nach Vorarlberg antreten. Bert macht sich noch Sorgen um den Öldruck. Hans meint aber, nicht „sundern“ sondern endlich in Urlaub fahren. Danach wird er sich die ganze Sache in Ruhe anschauen.

10.30Uhr:

Gemeinsam mit Klaus und Gertrude fahren wir los. Endlich auf der Autobahn, aber die Wassertemperatur ist etwas zu heiß und auch der Öldruck praktisch nicht vorhan-

den. Klaus anrufen, nächsten Pannenplatz anfahren und erst mal überlegen. Jetzt springt unser Mini nicht mehr an.

11.30Uhr. KM 56043

Wir warten auf Hans, der unseren Mini auf seinem Anhänger in die Werkstatt bringen wird. Klaus ist mit unserem Anhänger weitergefahren, Gertrude hat uns Ihren Mini-Schlüssel übergeben, damit auch wir nach Furx zum Mini-Treffen mit einem Mini fahren können.

Nach einer endlos scheinenden Stunde hat uns Hans abgeholt, den Mini aufgeladen und uns direkt zur Tiefgarage von Gertrude gebracht. Ölkontrolle beim goldenen Mini und Abfahrt.

13.30Uhr.

Gleich nach einigen hundert Metern beinahe ein Unfall – Ausparken im Retourgang ohne Schauen kann schlimme Folgen haben. Das war echt knapp. Wir hatten Glück und einen handbreiten Spalt zwischen Mini-

Seitenwand und Stoßstange. Die nächste Tankstelle anfahren, tanken, Vignette kleben und wieder auf die Autobahn.

Jetzt geht's ohne Probleme dahin, doch was ist das? Es fängt an zu piepen, in immer kürzeren Abständen. Aber „Handy sei Dank“, es ist nur das Radio, das mit der Senderwahl nicht einverstanden war.

Erste kurze Pause (5 Minuten) dann am Chiemsee und weiter auf der Inntalautobahn. Kurz vor Kufstein stehen wir schon wieder. Es liegt ein Baum über die Fahrbahn, bis wir daran vorbei sind ist fast eine Stunde vergangen. Aber dann gibt es keine Probleme mehr und wir sind eigentlich nur noch auf der Überholspur.

Vor dem Arlberg warten Klaus und Gertrude bei einer Raststation auf uns. Kurze Kaffeepause. Gemeinsam mit dem Grünroten Gespann und dem goldenen Mini fahren wir über den Arlberg. Leider ist von der Landschaft wegen des dichten Nebels nichts zu sehen. Das letzte Stück vor Furx fahren dann Klaus u. Bert im grünen und Gertrude u. ich im goldenen Mini.

20.30Uhr

Endlich – Ankunft beim Mini-Treffen. Vor der Abreise am Sonntag haben wir dann die Minis wieder anders beladen. Gertrudes goldener Mini fährt zurück nach OÖ und wir bleiben mit dem grünen Mini von Klaus und unserem roten Anhänger noch einige Tage in Vorarlberg am Bodensee.

Ein großes DANKESCHÖN an Klaus und Gertrude die uns den Besuch des Treffens und die anschließenden Urlaubstage mit einem MINI ermöglicht haben.

Silvia Schaufler (MCOÖ)



Schaufler Silvia (Miniclub Oberösterreich)

Das Minitreffen in Pilsen CZ fand heuer am 24. und 25. August mit leider minimaler österreichischer Beteiligung statt.

Wir Pielachtaler, Franz, Heidi, Otto, Rosa, Erwin mit neuem zweifärbigem Minioutfit, Robert und ich waren mit 7 Autos vertreten. Silke war bei mir am Copilotensitz ebenfalls dabei.

Helmut und Helli Parolini kamen aus Wien angereist und ein Pärchen aus Gänserndorf.

Wenn man gesehen hat, mit welcher Freude der tschechische Miniclub das Treffen vorbereitet hat, ist die geringe internationale Beteiligung doppelt schade. Vielleicht war auch das verheerende Hochwasser schuld, auf alle Fälle hoffen wir bei den nächsten Treffen wieder vermehrt rot-weiß-rote Teilnehmer zu sehen.

Insgesamt waren ca. 95 Minis aus Tschechien, der Slowakei, Deutschland, Ungarn und Österreich vertreten.

Der schöne Campingplatz von Ostende war wieder Veranstaltungsort, es war übrigens das 20. Treffen in Pilsen. Die Clubmitglieder vom Miniclub Czech Owners organisierten ein abwechslungsreiches Minifest, von einer Breakdancevorführung, kulinarischen Schmankerln, einer hervorragenden Altrockerband, einer Rätselrallye, Cooper Bierbechern, Haardesigns mit Minilogos, bis zum gratis fast Vollmond war es eine gelungene Veranstaltung, bei der Freundlichkeit an erster Stelle stand.

Viele interessante Autos, vom liebevoll restaurierten Klassiker, einem selbstgebasteltem Unikat im Harley-Look bis zu 3 BMW-Minixemplaren, die

wie die Bodyguards der Kleinen wirkten, waren aufgereiht.

Die Fahrt bei herrlichem Wetter führte uns diesmal gleich nach der Grenze ins Hinterland, Otto führte uns über eine besonders ausgesuchte Route Richtung Pilsen. Der Weg war zwar sicher kürzer, aber dafür besonders holprig. Die Autobahnen sind gut sortiert, vom Eternitdach, bis zum Federnpolster mit künstlichem Schnee findet man alles, was man so für den Hausbau braucht.

Die Städte Blatna und Lnare sind besonders durch das Hochwasser betroffen, viele Spuren der Flut haben uns auf unserer Reise begleitet, manchmal fehlten gleich halbe Häuser, aber bei den Menschen in diesen Gebieten merkt man schon wieder die Aufbruchstimmung, überall wird gearbeitet und ihr Lächeln haben sie auch nicht verloren, denn unsere kleine Karawane erfreute sie sichtlich.

In Pilsen besuchten wir die Altstadt, die Fassaden könnten aus der Biedermeierzeit stammen, nur einige Häuser im Stil der 70er Jahre passen so gar nicht dazwischen. Die Polizei hat in Tschechien besonderen Stress, denn in 2 Stunden patrouillierten sie





Die Pielachtaler Minifreunde mit Rakouska Anastazia (zweite von links)

ca. 100 mal mit dem Einsatzfahrzeug den Hauptplatz. Hochzeiten sahen wir diesmal gleich im Quartett.

Den Abend ließen wir gemütlich bei einem ??? Gambrinus und Anekdoten von Otto aus seiner Jugend- und frühen Minizeit, er war hervorragend in Form, ausklingen.

Diesmal wohnten wir in einer viergeteilten Hütte und hatten eine besonders charmante Nachbarin. ANASTASIA., die sich einerseits riesig freute uns zu sehen und andererseits sehr traurig über den Tod von unserem Helmut Stumvoll war. Bei der Abendveranstaltung wurde übrigens vom Owners Clubpräsidenten eine Schweigeminute eingelegt. Es war einer der bewegendsten Momente bei diesem Treffen und zeigt die Beliebtheit unseres Waldviertler Minifreundes weit über die Grenzen Österreichs hinaus.

Am nächsten Morgen hatte es unser Präsident Franz nach einem herrlichen Otto-Frühstück besonders eilig mit dem Aufbruch und räumte mit einer akrobatischen Einlage blitzschnell den Tisch ab, nur dass er darunter fast verschwand, hat

er wohl nicht eingerechnet, aber es war die einzige Panne, die er uns lieferte.

Bevor wir uns auf den Weg nach Hause machten hatten wir noch einen Fototermin und verabschiedeten uns gebührend von Anastasia, die uns Grüße an alle Minifreunde Österreichs mitgab und eine Einladung für das nächste Treffen am 27. September in Krizanov, auf der ausgerechnet ein Pielachtaler Mini abgebildet ist.

Die Parolinis begleiteten uns auf der Heimreise und Otto fuhr bereits zum zweiten mal an der selben Stelle auf die falsche Fährte.

Bei Tageslicht sahen wir die Hochwasserausmaße auch in Österreich, die Stadt Gmünd hat es besonders arg erwischt, aber auch hier geht das Leben schon wieder weiter, denn Straßenhändler und Bordsteinschwalben hoffen auf gute Geschäfte.

Ohne Pannen erreichten wir am Abend schließlich St. Pölten, wo wir uns wieder in alle Himmelsrichtungen zerstreuten.



Gabriele Bosch von den Pielachtaler Minifreunden

Die rote Vision, oder wie Rosa zu ihrem Mini kam !

Ein Mercedes Werkstättenleiter aus Michelhausen bei Tulln hatte eine Vision: In den 70er Jahren war sein erstes Auto ein roter Mini und mit diesem lernte er auch seine Frau kennen. Er wurde dann zwar zum Stern-Fahrer, aber der kleine Brite blieb ihm trotzdem immer in lieber Erinnerung.

Zu seinem 50er heuer im Jänner wünschte er sich, noch einmal einen Mini fahren zu dürfen. Seine Frau und die zwei

Töchter überlegten einen Schlachtplan und kauften einen metallic-grauen 1000er mit Schiebedach und hellblauen Sitzen, natürlich in geheimer Mission.

Kurz vor dem Geburtstag sah Familie Benz bei Bekannten Fotos an, unter anderem von einem wunderschönen roten Oldtimer-



Mini. Der erfreute Ausruf unseres Elchfahrers, „so muss er aussehen“, ließ seine Gattin beinahe aus der Haut fahren. Jetzt war guter Rat teuer, aber der rote

musste es sein, das war klar und da dieser auch noch schnell zu erwerben war und zwei von dieser Sorte doch des Guten zuviel wären, suchte man schnell einen



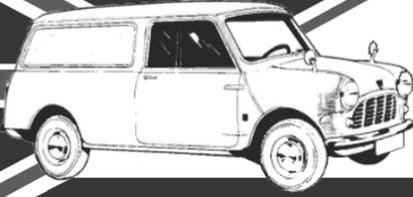
Käufer für den grauen.

Rosa und Otto von den Pielachtalern, die schon lange nach einem Zweitmini Ausschau hielten, machten sich an einem eisigen Dezembertag auf den Weg ins Flachland und besichtigten die grau Minimaus. Rosa verliebte sich auf den ersten Blick in „ihren“ Mini und der Kauf war nur mehr Formsache.

Den roten Wunschmini und seine Besitzer besuchten wir anlässlich unserer ersten kleinen Ausfahrt an einem wunderschönen sonnigen Märztag und möchten uns nochmals für die nette Einladung zum Heurigen bedanken.



*Gabriele Bosch
von den Pielachtaler
Minifreunden*



Hochwasserhilfe

Aus gegebenem Anlass bieten wir allen, deren Mini beim Hochwasser zu Schaden gekommen ist auf unsere Weise Hilfe an!

Sendet uns einfach Bilder eures beschädigten Minis und eine Liste der benötigten Ersatzteile für die Wiederinstandsetzung und wir unterbreiten euch ein Angebot bei welchem wir auf jeden Gewinn verzichten.

Da unser Motto schon immer war und bei uns noch nie der Verdienst im Vordergrund stand, ist es für

www.mini.CO.at
it's the difference

uns selbstverständlich, dass wir euch auf diese Weise unterstützen.

Wir bitten alle um Verständnis, dass wir diese Aktion nur den Hochwassergeschädigten anbieten können!

Also scheut euch nicht unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wir machen das gerne!

IMM2002 Foto CD

Soeben wurde die Foto CD des heurigen IMM in Schottland fertig gestellt. Neben zahllosen Bildern aller Beteiligten, der von B.M.C. of Austria organisierten Fahrt nach Schottland, findet ihr auf dieser CD auch eine Kopie der IMM2002 Website des Caladonien Miniclub mit allen Informationen rund um dieses IMM, das IMM2002 Roadbook, welches alle Teilnehmer der Reise erhalten haben, sowie eine sehr nützliche Software zum Bilderbetrachten!

Der absolute Bonus dieser CD ist aber der

Karitative Zweck

Die Kosten dieser CD betragen 10 Euro!

Diese 10 Euro werden von B.M.C. of Austria der Hochwasserhilfe zugeführt. Natürlich werden wir auch darüber berichten!

Also scheut euch nicht und sendet uns ein Email an sales@mini.co.at um 10 Euro wirklich gut und vor allem karitativ aus zu geben!

Denkt immer daran, jeden könnte so eine Katastrophe treffen!

B.M.C. of AUSTRIA

www.mini.co.at

WWW

AI



**NEUE ADRESSE und
Telefonnummer**

Siebenbürgerstr. 27; 4655 Vorchdorf; Austria; Tel: +43(0)761



**Bald auch
Zubehör für den NEW MINI!**

Die Adresse für Euren Mini

**Ob Komplett-Restauration, Tuning oder Service, wir
beraten Euch gerne in jeder Angelegenheit.**



Keine Entscheidung ohne unser Angebot

Wegen der Fairness empfohlen von vielen int. Mini Clubs

Gewachsen mit und durch die österr. Miniszene



Spezielle Mini Club Angebote auf Anfrage

**An- und Verkauf von Mini's
Kostenloser Vermittlungsverkauf**

Ankaufstest's



In- u. Export von Oldtimern

Hilfestellung bei Typisierungen



alles rund um den Mini Classic 1959 - 2000

4 71746 0; Fax: +43(0)7614 71746 4, Email: sales@mini.co.at

Folgend einige unserer Spezial Frühjahres Angebote

BMCROCOVCH	Ventildeckel chrom inkl. Chromkappe	€ 30,00
BOOK-1001	Buch Rep. Anleitung Austin/Rover Mini 76-96	€ 28,50
BOOK-1002	Buch, Mini die ersten 40 Jahre	€ 35,00
C-AEG365	Ausbuffkrümmer LCB 1300	€ 90,00
C-ARA4443	Wasserkühler Super 2 Core mit Sensor	€ 138,00
DPB10165MS	Stoßstange Edelstahl	€ 30,00
BMCCAPMAT	Teppichmatten Set, div. Farben und Motive	€ 35,00
GAW117	Kotflügelverbreiterung Std. schwarz	€ 30,00
GDG233	Achsmanschette außen	€ 6,50
GFE166	Ölfilter Patrone mini	€ 3,00
GSJ166MS	Achsschenkelkopf Satz	€ 12,50
GSJ734MS	Lenkungskopf	€ 12,50
GSV1118MS	Knuckle Joint	€ 7,00
GWC1102	Radbremszylinder hinten	€ 15,00
GWC126MS	Radbremszylinder vorne rechts	€ 15,00
GWC127MS	Radbremszylinder vorne links	€ 15,00
HILO	Hilo Satz Komplett	€ 120,00
MS126	Teppich schwarz Qualität	€ 50,00
MSA1129	ALU Set Griffe & Kurbeln	€ 100,00
RC40	Auspuff RC40 nur hinten	€ 68,00
RC40-001	RC40 Rohr Std.	€ 9,00
RC40FK	Auspuffmontagesatz RC40 bis90	€ 10,00
ARP2000	Wasserkühler standard	€ 70,00



Wir freuen uns auf Eure Anfragen für alle weiteren günstigen Ersatz –
Zubehör und Tuningteile für den Mini Classic

Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und distanzieren uns auch von der Marke Mini und dem damit verbundenem Fahrzeug!



Minitreffen in Egger!

Und wieder schlug Erich Palek und ein Teil des Mini Cooper Power Team beim Minitreffen in Ungarn zu. Das Team ließ es sich nicht nehmen, am 12.07.02 um 03:30 nach Egger zu fahren. Ein Teil fuhr



über Sopron und ein Teil über Nickelsdorf, wo die Mini das erste mal ein wenig zu kochen begannen. Bei einer Tankstelle mit einer 3/4 Stunde Verspätung traf sich das Team mit stolzen 6 Minis und begann ihre Reise unter der Führung von Mariane Feldbacher fortzusetzen. Da sie ja perfekt ungarisch beherrschte, konnte ja nichts schief gehen. Über schöne Landstraßen und Dörfer, mit einigen Pausen gings Richtung Budapest, natürlich ohne Probleme. Obwohl wir zwei neue Mitfahrer mit einen Mini 1000 hatten ging alles glatt. Am Donau Ufer angekommen ging es mit der Fähre ans andere Ufer. Nach ein paar Stunden sind wir in Egger angekommen und ab gings zur Anmeldung, wo uns der Ungarische Mini Club in Empfang nahm und sich Gerhards Kühler plötzlich verabschiedete. Aber das störte das Power Team nicht im geringsten, denn es gibt ja noch andere Minifreunde in Österreich die leider aus zeit gründen nicht mit konnten, aber sich bereit erklärten einen Kühler nach zubringen. Ja man sieht es gibt doch noch ein zusammenhalten unter Freunden. Das Ungarische Team war sehr

hilfsbereit und brachte Dichtmittel und siehe da es funktionierte. Die Veranstalter gaben sich große Mühe und boten ein super Programm. Abends nach dem Essen und einem gemütlichen Plauscherl gings ab in ein Thermalbad wo Fred-Marek und Gerhard es genossen bei 30° um 23.00 zu sitzen und zu schwitzen. Heut glaube ich wir schwitzten bei dem Anblick der gut gebauten Damen. Das andere Team vergnügte sich bei kalten Getränken. Am nächsten Tag war ein Slalom und eine Rätselrally angesagt, wo wir sagten, schauen wir uns lieber die Weingegend an. Trotz kleinen Verlusten wo Mariane ihren Fred immer suchen musste

war es eine Reise wert. Gut gegessen gings ab zu Verkostung, man hätte am liebsten den Kopf ins Fass gehängt und sich so richtig voll rinnen lassen, aber wir mussten



noch zum Kesselgulasch und Preisverleihung. Abends im Quartier angekommen, saßen wir noch bei einigen Flaschen Wein, genau kann man es nicht mehr sagen, gemütlich in unserem Haus zusammen. Am nächsten Morgen fuhren wir zum Dorfplatz, wo sich das Treffen dem Ende näherte und das Power Team vom Ungarischen Fernsehen unter der Leitung von Marianne interviewt und unser Minis gefilmt wurden.

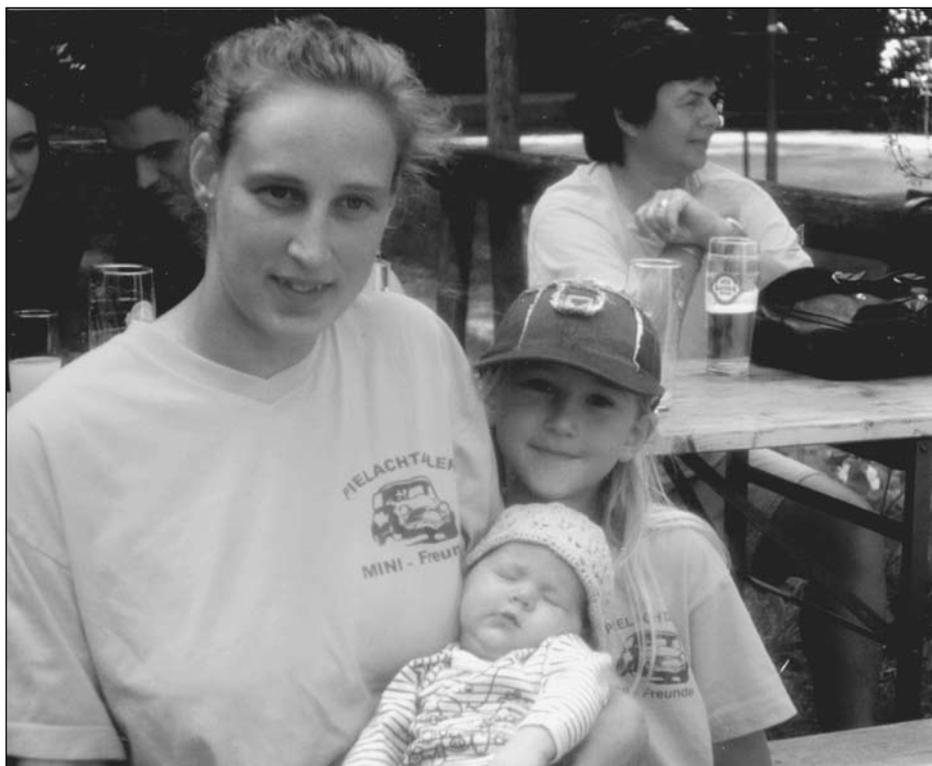
Die Krönung kam noch, als Marek den ersten Preis für den schönsten Mini bekam. Mit einem großen Katerblick (ganze Nacht den Schluckspecht gemacht) nahm er den Preis stolz in seine Hände und jeder Teilnehmer erhielt noch eine Urkunde. Wir verabschiedeten uns vom Ungarischen Team und nebenbei begann Gerhards Kühler wieder zu tröpfeln, aber nach etlichen Flaschen Dichtmittel gings ab in Richtung

Heimat. Mit ein paar kleinen Pannen, wie der Ausfall von Freds Benzinpumpe, Wasserverlust von Gerhard. Aber sonst war es eine angenehme Reise und man kann sagen, dass Egger einen Besuch wert ist.

*Es grüßt Euch ein echter eingefleischter
Minifahrer (Gerhard)
Minicooper Powerteam*

Nachwuchs im Pielachtaler Minilager

**Doris, Sarah und Ernst freuen sich über
den kleinen Thomas**



Mini-Hochzeit in Vorarlberg

Nicht so lang ist's her, da finden sich 2 verwandte Vorarlberger Herzen Nach einer ausgedehnten Probephase haben sich Gabi und Michael (nunmehr heißen ja beide Kaufmann) dazu entschlossen zu heiraten – und das ganz „standesgemäß“ mit Hilfe Ihrer Clubkollegen und noch ein paar anderen, „zugroasten“ Mini-freunden.

Als die einzigen „Ausländer“ (abgesehen von einem SCHWEDISCHEN Paar) wurden Berni, Christian sowie Peter und Birgit vom Miniclub OÖ zur Hochzeit eingeladen, welche sich daraufhin natürlich schon ärgstes Kopfzerbrechen machten, wie man sich auf dieses Ereignis nun gebührend vorbereiten könnte – und natürlich, was man jemanden schenkt, der ja „eh schon alles hat“.

Das Geschenk:

1., Geld – neutral, jeder kann's gebrauchen.
2., Hausbau – der steht jetzt auch bevor bei den beiden Was lag da näher, als das „nützliche“ mit dem „angenehmen“ zu verbinden? Gesagt, getan: Eine „Schubkarett“ (Erklärung ist in Vorarlberg von jedem Eingeborenen zu erlangen) voll mit Sand, darunter einige Euro's ganz klein gewechselt (so ca. 3 kg), das ganze aufgefettet mit Sandspielzeug (Sieb, Schaufel etc.) sowie als Bezug zum Mini getunt mit Schalensitz, Sportlenkrad und „go faster“ Aufklebern.

Die Anreise:



Gabi und Michael Kaufmann

Perfekt geplant, Zeit sparend und Nerven schonend – wir fahren am Freitag um 0700 Uhr früh in Vorchdorf ab (geplantes Eintreffen in VBG war demnach ca. 14:00 Uhr, um rechtzeitig zum „Vorfeiern“ dabei zu sein). Wider erwarten – alle pünktlich zur Abfahrt da. Die „Schubkarett“ wird noch fachgerecht auf Berni's Boliden verstaute (am Dachträger festgebunden) und ab auf die Autobahn Richtung Salzburg. Nicht allzu lange danach, Peter fährt auf den Pannestreifen (scheiß Mini, die erste Panne?) – Nein, wir hätten nur bei 130 fast unsere Dachlast verloren kommt in den besten Häusern vor. Bessere Radiowerbung als „Achtung, BMC auf der Autobahn unterwegs“ kann's ja fast nicht geben – jeder hört's und kosten tut's auch nix (Verkehrsfunk). Nichts desto trotz – wir fahren weiter. Nächster Stopp am

Pannestreifen – Nein, die Dachlast sitzt jetzt fest, nur hätte sich fast das Rad der Schubkarett verabschiedet, also flugs abmontiert und im Auto geborgen. Nun aber weiter ohne Aufenthalt nachdem wir ja so gut in der Zeit liegen, fahren wir doch ab von der Autobahn und am besten quer über den Hochkönig drüber. Gesagt, getan. Um endlich mal die PS von Berni voll auszukosten, mit beschleunigter Gangart von der Autobahn und rauf auf den Hochkönig – aber nur ca. 2 KM, denn dann steht der Rennwagen – still. Nix geht mehr. Gefluht, gefummelt, fährt wieder weiter. 20 m weiter dasselbe Spiel – nix geht mehr. Wieder gefummelt – wieder 30 m – wieder gestanden. Macht nix, Zeit genug – dann ca. 2 Stunden gefummelt, sch.... Benzinpumpe ist endgültig kaputt.

Ich hatte in der Zwischenzeit alle Werkstätten, Fachmärkte und ÖAMTC Stationen im Umkreis von 80 KM alarmiert – niemand hat eine Benzinpumpe. Zu guter Letzt wird Berni's Nervenkostüm etwas dünn, er haut 3x mit dem „Feinadjustierer“ (3 kg Hammer) auf die Pumpe – und siehe da, wie neu. Geht wieder wie am ersten Tag, wir entschließen uns aber, nun endgültig auf die Überquerung des Hochkönig zu verzichten. Den in der Zwischenzeit aus Zell/See ausgerückten Hilfstransport haben wir gestoppt, und setzten unsere Fahrt nun pannenfrem bis nach Vorarlberg fort.

Die Hochzeit:

Können wir nicht viel dazu sagen – wir haben Sie versäumt mit einer Verspätung von schlussendlich mehr als 2,5 Stunden, kamen wir einfach zu spät im Ländle an. Schade, eine Minihochzeit, und die dann zu versäumen Sch.... Kleister. Noch dazu, viele „Extra-Features“

welche wir nur vom Hörensagen kennen: z.B. die Ministranten Bolla und Simon – wer die beiden kennt, ich kann nur sagen, unvorstellbar. Auch: Marcel als Trauzeuge im Anzug – sagenhaft. Steht im super, und dazu der grüne Bart – Spitze ! Aber wie gesagt – leider nicht „live“ erlebt, da zu spät

Die Feier:

Nach einer ausgiebigen „Renovierung“ am Zimmer, und 3 „Schock“ Seiterln für die verpatzte Anfahrt, konnten wir der ganzen Sache wieder etwas gelassener ins Auge sehen. Nachdem nun auch die gesamte Hochzeitsgesellschaft eingetroffen war, haben wir nach einer Sektbegrüßung und allgemeinem miteinander bekannt machen den Saal geentert. Jeder hatte sein Platzerl zugewiesen bekommen – und auf zum gemeinsamen Essen. Spitzenklasse, erstklassige Küche, wirklich super ausgesucht und sehr gut gekocht – ich denke, es hat wirklich einem jeden sehr gut geschmeckt. Nach der allgemeinen Verpflegung kam dann der wirklich gemütliche Teil mit Musik, Spielen, Brautentführung und so fort und natürlich auch die allgemeinen Geschenkübergabe. Was soll ich sagen – eingeschlagen hat unsere Schubkarett natürlich schon ;-)

Eine auch sehr gute Idee war die Übergabe eines Geschenkkorbs voller Konserven – nicht einfallsreich, denkt ihr ? Irrtum – der Inhalt des Korbs wurde mittels einem Gedicht einzeln präsentiert und am Ende – alle Etiketten entfernt ! DAS nennt man dann wahres „Erlebniskochen“ ! Aber alle Geschenke wurden schlussendlich dann doch durch ganz was anderes in den Schatten gestellt also, eine Wohnung „umzugestalten“ gehört ja zu Hochzeiten dazu,

aber was da gelaufen ist

Die Wohnung:

Keiner von uns hat jemals zuvor so was

viel langsamer angehen. Gemütlicher Bummel in der Altstadt von Feldkirch, und am Abend gemeinsames Fortgehen mit dem Hochzeitspaar und Minifreunden ein gemütliches Ausklingen eines ereignis-



gesehen. Eine ganze Wohnung (3 große Räume plus Vorzimmer + Bad) wurde komplett und absolut professionell umgebaut zu: Raum 1 wurde mittels unzähliger Säcke kleinster Styroporkugeln, einem künstlichen Baum, Skiausstattung und anderem Kleinzeug zur Skipiste umfunktioniert (inklusive Schlepplift !). Raum 2 (Küche + Esszimmer) wurde in einen perfekten Bauernhof verwandelt, mit Hilfe von mindestens 3 kompletten Strohballen, und anderem Kleinzeug. Nur die ursprünglich vorgesehene Milchkuh hatte dann keinen Platz mehr Raum Nr. 3 als Ausgleich wurde zur perfekten Karibikküste, mit Liegestuhl, Sandstrand (400 kg Sand) Sonnenschirm etc. etc. Das alles haben ein paar Freunde und Klubkollegen der beiden in ca. 5 Stunden harter Arbeit fertig gebracht – Hut ab. Das Gesicht der beiden beim nach Hause kommen hätten wir wohl alle gern gesehen

Die Wohnung haben wir natürlich auch erst am Folgetag gesehen, den wir dann schon

reichen Wochenendes. Das für Sonntag geplante Fallschirmspringen viel leider ins Wasser, da es zu schütten begonnen hatte. Dies hielt dann auch die ganze Heimreise an, also nicht wirklich interessant. Es gibt wohl kaum was öderes, als bei so einem Wetter 500 KM mit dem Mini nach Hause zu tuckern

Lange Rede, kurzer Sinn: Gut geplant, vom Minigott mit Pech verfolgt, trotzdem ein schönes Wochenende mit lieben Leuten genossen und die sprichwörtliche Vorarlberger Gastfreundschaft genossen – fast perfekt gelaufen ! Im nachhinein nochmals zur Bekräftigung von uns allen ein „Alles Gute“ für das Brautpaar und Danke für die Einladung – es war uns wirklich ein Vergnügen !



*Schwentner
Christian*

Vorarlberg feierte Mini-Hochzeit

Um 7.30 Uhr ging unsere Reise von Vorchdorf los. Berni, Christian, Peter und ich fuhren Richtung Vorarlberg – genauer gesagt nach Nofels (ins Ausland ☺).

Da Berni in Zell am See noch etwas abliefern wollte, einigten wir uns auf den Weg über Salzburg - Richtung Lofer nach Zell am See und dann über den Pass Thurn, Richtung Kitzbühel auf die Inntalautobahn und dann über den Arlberg nach Nofels.

Unser Geschenk für das Hochzeitspaar – ein Schubkarreter – hatte Berni aufs Dach geschnallt und schon konnte es losgehen. Der erste Zwischenfall jedoch ließ nicht lange auf sich warten. Ich war total erschrocken als Peter plötzlich von der Überholspur auf den Pannestreifen einlenkte; Berni hätte fast den Schubkarreter

verloren; Wieder festgeschnallt setzten wir dann die Reise fort. Dies jedoch sollte nicht alles an Aufregung sein, nein – gleich kurze Zeit darauf, verloren wir das Rad unseres Hochzeitsgeschenkes.

Kurz nach Salzburg konnten sich Berni und Christian wohl nicht einigen und fuhren an der Abzweigung Richtung Lofer vorbei. Wir nahmen dann den Weg Richtung Bischofshofen, um vielleicht doch noch Zell am See zu erreichen.

Wer jedoch Christian und Berni kennt, der weiß, dass der Hochkönig eine zu große Verlockung darstellt, um mit dem Mini einfach vorbeizufahren. Gleich nach den ersten 300 Metern, am Fuße des Hochkönigs, hinter einer Kurve streifte Bernis Mini. Peter lief mit dem Pannendreieck vor die Kurve,



Gabi, Michael und Berni vor der ungewöhnlichen "Schubkarreter"

Berni räumte seine 2 Werkzeugkoffer aus dem Kofferraum, hämmerte leicht auf die Benzinpumpe, Christian versuchte zu starten – und siehe da, der erhoffte Klang ertönte.

Wieder alles eingepackt setzten wir die Reise fort – natürlich aufwärts – ja, für die nächsten 50 – 100 Meter. Naja, um zu erzählen, was jetzt passierte, bitte ich euch, die vorhergehenden 5 Zeilen noch einmal zu lesen; Nach ca. 15 Minuten schaffte es Berni doch wieder irgendwie, seinen Mini zum Laufen zu bringen;

Gott sei Dank! – jetzt schaffen wir es sicher noch bis zu Gabis Hochzeit; - Denkste!

Nach weiteren 300 Metern kamen wir wieder zum Stehen.(bitte wieder die besagten 5 Zeilen lesen ☺) Und wer glaubt, dass das alles war, ...

Die 4te Pause wurde dann leider etwas länger; Berni baute die Benzinpumpe aus, zerlegte sie, baute sie wieder zusammen; Christian zückte in der Zwischenzeit sein Telefon und versuchte alles, um eine Ersatzpumpe aufzutreiben; Doch alle Bemühungen schienen erfolglos; Berni ging zuletzt aufs Ganze und hämmerte mit roher Gewalt auf die Benzinpumpe ein. Obwohl man meinen könnte, nach solchen Maßnahmen kann man sich das wieder Einbauen sparen, probierte es Berni trotzdem und siehe da, welch Klang in meinen Ohren.

Schleunigst alles eingepackt ging unser Fahrt weiter – natürlich wussten wir, dass wir zur kirchlichen Trauung der beiden leider nicht mehr rechtzeitig da wären. Nichts desto trotz ...

Frisch geduscht und in Schale geworfen warteten wir im Gastgarten bei einem kühlen Bier auf das Brautpaar. Nach kurzer Zeit fuhr eine kurze Kolonne von Minis vor. Ganz vorne natürlich das Brautauto, geschmückt mit roten Herzen und einem Blumenbouquet. Der Fahrer des Brautautos

war Marcel – gestriegelt, im Anzug – ein umwerfender Anblick.

Nach einem kleinem Sektempfang gingen wir dann über, zu einem sehr guten „Festschmaus“; Danach wurden Spiele gespielt und Geschenke übergeben – abwechselnd zur Musik.

Was natürlich zu einer Hochzeit gehört sind der Anfangs-Walzer des Brautpaares und die Brautentführung, beides allerdings ließ Mike eher kalt.

Mike, Meister der Improvisation tanzte mit Gabriele übers Parkett – doch es war kein Walzer.

Als kurz darauf dann die Braut entführt wurde, tanzte er mit einem Besen weiter. Und Marcel hatte die Aufgabe, die Braut zu finden und zurückzuholen, was ihm schließlich bald darauf auch gelang.

Zu späterer Stunde tauchten dann einige Vorarlberger Minifreunde auf. Da bekamen wir schon zu Gesicht, was für Gabi und Mike eine schlaflose Nacht bedeutete. Ihre Freunde vom Miniclub bauten ihre Wohnung in eine Schneelandschaft – mit Schifahrer und Schleplift, in eine Scheune – allerdings ohne Kuh, in eine Baustelle – die machte das Badezimmer völlig unbenutzbar und in eine karibische Urlaubsinsel – mit Unmengen von Sand und einem Liegestuhl, um. Dieses „Chaos“ durften wir uns am nächsten Tag auch in natura ansehen;

Alles in allem war es eine sehr schöne Hochzeit – und auch ein schöner Ausflug. Bei unserer Heimkehr blieben wir von größeren Vorkommnissen verschont; Peter und ich fuhren mit den letzten 10 Tropfen Benzin durch einen Tunnel und wir suchten mit dem Reservetank dann vergeblich nach einer Tankstelle. Naja, berechnet ist berechnet.

Birgit Kühberger

Wie immer etwas verspätet aber doch. Nein nicht die Hochzeit sondern mein Bericht darüber. Am ersten August Wochenende waren meine Familie und ich zur Hochzeit unserer englischen Freundin, Sue Splett, eingeladen. Ich möchte allen vorweg



nehmen, wir sind nicht mit dem Mini nach England gereist, sondern sehr viel bequemer, schneller und günstiger mit dem Flugzeug. Und dies war mein erster Urlaub in England ohne Stunden bei den Minihändlern oder auf den Schrottplätzen. Natürlich war es nicht möglich diese 4 Tage ohne Minischrauben zu verbringen. Denn das Brautauto war ein 59er Mini! Die Braut, deren Schwester und der Vater Philip Splett, ein sehr guter Freund von mir und auch mein Trauzeuge, ließen es sich nicht nehmen zur kirchlichen Trauung mit insgesamt 4 Mini's vorzufahren. 2 davon waren jedoch nicht fahrbereit. Denn anscheinend vertraute Philip darauf, dass ich diese noch am Abend vor der Hochzeit repariere. Und so war es eben auch.

Gemeinsam verbrachten wir den Vorabend der Hochzeit bis Mitternacht in der Garage. Die Mühe war es wert. denn am nächsten Tag ging es



im Konvoi mit 4 Minis zur Kirche. Einen davon, einen originalen MKIII Cooper S durfte ich fahren. Die Trauung fand in einer kleinen, romantischen und sehr für England typischen Kirche statt. Die anschließende Feierlichkeit wurde im

Garten der Farm abgehalten. Vorzustellen wie in dem Film „Vier Hochzeiten und ein Todesfall“. Denn genau so kam ich mir vor. Die englischen Ladies mit Hütten, ein riesen Zelt und die Bedienung, welche einen durchgehend mit kleinen Häppchen versorgte. Philip, welcher Fleischhauer ist, sorgte mit einer gegrillten Sau für das Abendmahl. Alles in allem habe ich diesen Englandaufenthalt ohne Minigeschäfte sehr genossen.

Humer Bernhard (Berni)



Inserate

MINI 1000, Bj 1973, rot mit silbernem Dach guter Allgemeinzustand, inkl. 2. Motor; Bei Anfrage Foto möglich; Tel. 0664 / 35 55 146, Mail: bernd.haider@telering.at

Kiloweise Ersatzteile Lima, Regler, breite hintere Bremstrommeln, Knucklejoint (originalverpackt) uvm abzugeben Eberhard Tel: 0676/536 24 07, 3105 Radlberg, rescue_mole@gmx.at

Suche Mini zum Restaurieren, wenns geht ein Cabrio 1100-1275 wäre mir am liebsten. Freue mich über jedes Angebot! Gruß Robert Pall, Tel: 06508843604, 8600 Bruck an der Mur, robertpall@hotmail.com

Suche Mini bis 3.500 Euro. Soll optisch und technisch gut sein. Hannes Bauer, Tel: 0664/4311518, 8572 Bärnbach, simpson2001@gmx.at

Suche Frontscheinwerfer für meinen Mini MK II Baujahr 1996 und gebr. Wurzelholzausstattung Ines Lieckfeldt, Tel: 04443/91201, 49413 Dinklage, sandy-ines@freenet.de

Suche Wurzelholz- oder Alu-ausstattung (Armaturenbrett usw.) zum Nachrüsten meines 94er spi Minis! Bitte alles anbieten! thx Christian, Tel: 0676/5953938, 8501 Graz-Umgebung, chickenminis@gmx.at

Suche Mini in gut erhaltenem Zustand bis € 2.000,-. Sollte auf jeden Fall noch fahrbereit sein. Gernot Chlupacek, Tel: 0664/2608124, 8662 Mitterdorf

ARMER Lehrling sucht Mini zum Herrichten Suche Mini Cooper, soll fahrbereit sein, Motor gut in Schuss sein, Karosserie kann leicht od. mittel rostig sein, zahle bis zu 1400Euro wenn's sie wert ist. Jürgen, Tel: 0676/7398354, 8962 Gröbming

Suche fahrbereiten Mini bis zu €1500,- (Bj. egal, Farbe grün oder rot wäre toll) bitte um Eure Angebote Thomas Marek, 1100 Wien, thomas.marek@aon.at

Suche gut erhaltene Sitze, auch orig. Sportsitze. Bitte alles anbieten. Michael Wasshuber, Tel: 0699/12109661, 8623 Aflenz/Kurort, michael.wasshuber@obersteirer.at

UNFALLAUTO Mini MK3 weiss 1000ccm Bj.72!! Liebhaberfahrzeug, leider ist die linke Seite stark beschädigt. Entweder zum Reparieren, oder zum Ausschachten. Motor ist einwandfrei, und Innenraum ist in sehr gepflegtem Zustand! Auto war vor dem Unfall noch in einem Komplettservice! Mit Fahrtenbuch, und allen Originalunterlagen (einwandfreier Zustand) Preis auf Anfrage Simon Konzett, Tel: 0699/12222453, 6832Sulz, Simon_Konzett@mac.com

Verkaufe Mini 850 zum Restaurieren Verkaufe zerlegten Mini 850 zum Restaurieren, komplett mit Typenschein, gute Basis. Daniel, Tel: 0676-5340858, 6840 Götzis/Vlbg., DENDER@carcoustics.com

Verkaufe 3 Sätze 10' Alu einer schöner wie der andere und 10' Jokohamas neu. Habe auch noch diverse andere Teile zum hergeben (Türen, Motorhaube, Kofferraumdeckel und und und) Suche 1300 Motor. Andy, Tel: 0676 6062674, 3352 Ertl, andreas.hofer@surfeu.at

Verkaufe Mini - Teile Verkaufe Türdichtungen, Fensterdichtungen, diverse Scheiben, Türen (sandgestrahlt u. grundiert), Türarmaturen, Stahlfelgen mit neuen Winterreifen 145x80x10, 10' Alufelgen, ein Lenkrad, usw. Preis nach Vereinbarung. Bitte abends anrufen. Stefan, Tel: 0664/3436161, 3812 Waldviertel

DRINGEND!!!!!!!!!!!! Benzinpumpe für 1300 Benötige dringend Benzinpumpe + Dichtungen für 1300 Mini Cooper Bj.91(Neuteil) Mella Pohlmann, Tel: 05031/971616, 31515 Wunstorf, mellapohlmann@web.de

Suche MINI von ca.1969-75, auch INNOCENTI Cooper/1000/1001, CLUBMAN 1000 & 1275GT, Preis max. 3200€ (je nach Zustand...) Giotto, 8020 GRAZ, giotto@telering.at

Suche Mini Cooper (egal welches Baujahr), sollte fahrtauglich sein. Bitte EMail mit Foto oder einfach anrufen Christian Filzwieser, Tel: 06507744878, 3100 St. Pölten, christian@softdesign.at

Suche Mini. Wenn möglich ab Baujahr 93, sollte gut erhalten sein und keine Schäden haben. Bitte alles anbieten, wenn möglich auch mit Bild. Fritz Kellner, 3100 St.Pölten, pioneer2000@gmx.at

Suche Mini ab Bj. 84 bis ca. Bj. 90 Chassie kann ruhig zum Basteln sein, Motor sollte aber schon in Ordnung ein. Bitte alles anbieten. (Email oder Tel.) Robert, Tel: 0664/1776379, 8330 Feldbach, robert.mb@guide.at

Typenschein gesucht Habe mir einen deutschen Mini 1000 gekauft und suche daher dringend einen österreichischen Mini-Typenschein ab Bj. 1980 aufwärts! Danke schön im voraus, Philipp Mandl Philipp, Tel: 0676/7833125, 4910 Ried im Innkreis, Phipsmndl@yahoo.com

Inno-Cooper Hätte einen Innocooper Typenschein BJ74 280€, einen 1275 GT 250€, einen Innotank 100€ und ein Armaturen Brett Inno300€ abzugeben... Bei Interesse bitte um e-mail, Gruß Manuel, 1000 Wien, Minifahrer@gmx.at

MINI BÜCHER UND MAGAZINE ZU VERKAUFEN Verkauft 16 Stk. Mini-Bücher, Orig. Handbuch Mini 850-1000 von 1972 in engl. Orig. Mini Owner's Handboock v. Haynes in engl. von 1972, Mini World Jahrgang 2000,2001 und Nr.1-6 2002, Mini Magazine Jahrgang 2000, 2001 Nr. 1-7, 1999 Nr. 5,7-12 und Nr.6 und Nr.10 1998. Komplette Liste gibt es per E-Mail. Bei Komplettabnahme aller Bücher und Hefte gibts einen Sonderpreis ! Andrea, 4074 Stroheim, mini_andrea@hotmail.com

Verkaufe Mini 1000 HL; Baujahr 1981; 82500 km; 31 kW. Originalzustand! Preis: EUR 1.800,-; Standort: Zell/Pram; OÖ. Weitere Informationen per mail oder unter 01/5440937 Rosi Hingsamer, 4755 Zell/Pram, rosi_hingsamer@yahoo.de

Suche Mini zum Restaurieren! Zustand und Type egal! Bitte alles anbieten! Zahle bis 750 Euro! Thomas, 4752 Riedau/Weibern, tombrunner@uboot.com

MINI! alles Teile! Teile! Wie 2 Nockenwellen, Weehler mit Yokohama 175/50-13 praktisch neu, 3 Vergaser, Kurzes Getriebe, 1000 Kopf, starker 1000 mit großen Ventilen, 1100 Serie, grüne Seitenscheiben, Smith Öldruck, und viel Kleinzeug. Wegen Garageumbau billig im Packer!!! Sonderpreis alles zusammen 999.-EUR!! Über Lieferung lässt sich reden. Georg, Tel: 0664/5424283, 5020 Salzburg, grennert@a1.net

****SuchMinilite 13 Zoll**** Wer kann mich und meinem Kleinen aus unserem Felgennotstand bringen? Such Minilite im 13Zoll Format, in gutem, besser noch sehr gutem Zustand. Des weiteren suche ich Radkastenverbreiterungen für die besagte Größe. Wenn jemand Mitleid hat... Bitte melden!!! ;)) Miniator, Aquatraxx@gmx.net Mini 1000 special deluxe

In meiner Garage steht noch ein bj.78 Mini! Ist ziemlich rostfrei, aber so halb zerlegt (Scheiben + Innenraumverkleidung ausgebaut) Besichtigung jederzeit möglich! Preis: recht günstig, da ich den Platz brauche! Martin Z., 1230 Wien, martin@zellner.at

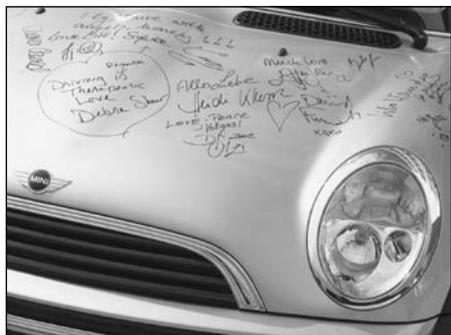
Nicht vergessen auf der Homepage der Österreichischen Miniszene gibt es laufend neue Artikel im Webshop!

**Hier könnte auch Dein Inserat stehen !
Einfach bei der Redaktion anrufen oder
eine email schreiben. Private Inserate
sind Gratis**



Charity MINI auf Tour durch Österreich

Der silberne MINI One, auf dem sich nationale und internationale Prominente am Wiener Lifeball im Mai mit einem Autogramm verewigt haben, wurde zum „Charity MINI“ umgetauft - und geht jetzt auf Tour zu MINI Händlern in Deutschland und Österreich.



Charity Mini

MINI Fans in Österreich können die Unterschriften von Elton John, No Angels, Heidi Klum, Emma Sjöberg, Mavie Hörbiger, Shawne Borer-Fielding und vielen Anderen vom 19. Oktober - 29. November bei folgenden MINI Partnern aus aller Nähe betrachten. Nach seiner Tour wird der Charity MINI am 30. November 2002 bei einer Auktion im Palais Schwarzenberg in Wien versteigert - der Erlös kommt natürlich der Aidshilfe zugute.

19.-21.9.2002; Autohaus Frey Salzburg
Alpenstrasse 85, 5020 Salzburg
Tel: 0662/623581, Fax: 0662/623581-35
Website: www.autofrey.mini.at

26.-28.9.2002; Autohaus Denzel Klagenfurt
Feldkirchnerstraße 90, 9020 Klagenfurt
Tel: 0463/45400-0, Fax: 0463/45400-20
Website: www.denzel.mini.at

7.-9.11.2002; Autohaus Höglinger Denzel

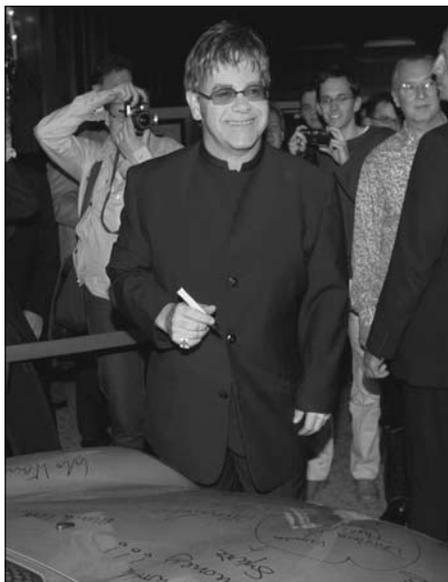
Estermannstraße 4, 4020 Linz
Tel: 0732/79803, Fax: 0732/79803-55

14.-16.11.2002; Autohaus Unterberger-Denzel

Griesauweg 32, 6020 Innsbruck
Tel: 0512/33435, Fax: 0512/33435-360
Website: www.unterberger.mini.at

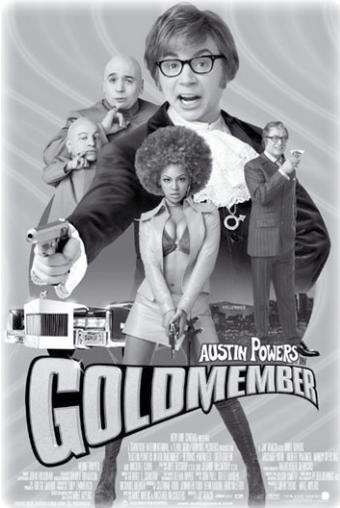
27-29.11.2002; Autohaus Denzel Erdberg
Erdbergstraße 191 - 193, 1110 Wien
Tel: 01/74008-0, Fax: 01/74008-3009
Website: www.denzel.mini.at

Bereits zum zweiten Mal unterstützte MINI den Life Ball in Österreich, eines der größten Charity-Events Europas im Kampf gegen Aids. Gemeinsam mit Prominenz aus aller Welt versuchte MINI dort, ein positives Zeichen im Kampf gegen Aids zu setzen. Für MINI ist der Life Ball eine sehr gute Plattform, um sein gesellschaftspolitisches Engagement zu unterstreichen.



Elton John auf dem Live Ball 2002

Groovy Baby, it's a MINI MINI in Austin Powers 3 auf der Kinoleinwand.



Im dritten Teil der „Austin Powers“ Spionagekomödie mit dem Titel „Austin Powers in Goldständer (Austin Powers in Goldmember)“ setzt der Autor und Hauptdarsteller Mike Meyers auf MINI. Die BMW Group stellte dem Hollywood Studio New Line Cinema insgesamt sechs rote MINI Cooper für die Dreharbeiten zur Verfügung. Für deren Verwandlung in „Austin Powers“ Spionagefahrzeuge legte Mike Meyers persönlich Hand an - das Ergebnis wird in Kürze in den Kinosälen zu sehen sein.

Der Startschuss für den Film ist am 25.10.2002. In den Folgemonaten wird „Goldmember“ mit dem MINI Spionagefahrzeug dann weltweit in den Kinos gezeigt werden.

Für das internationale MINI Marketingteam rund um Torsten Müller-Ötvös, Leiter Markenführung und Produktmanagement MINI, stellt dieses Projekt den ersten

Kontakt zwischen dem neuen Kultauto und der Traumfabrik dar. „Nach dieser Einstiegsrolle sehen wir der weiteren Hollywood Karriere von MINI gespannt entgegen.“

BMW Group und PSA Peugeot Citroën kooperieren bei der Entwicklung und Produktion einer neuen Familie von Benzinmotoren

Die BMW Group und PSA Peugeot Citroën haben heute angekündigt, dass sie gemeinsam eine neue Familie von kleinen Benzinmotoren entwickeln und produzieren werden. Die Motoren aus diesem Kooperationsprojekt, in denen die neuesten Technologien zum Einsatz kommen, werden in Peugeot, Citroën und zukünftigen Varianten von MINI Fahrzeugen eingesetzt werden.

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der BMW Group wird für die Konstruktion der Motoren hauptverantwortlich sein. Das Projektteam aus Mitarbeitern der BMW Group und von PSA Peugeot Citroën wird in München angesiedelt sein. PSA Peugeot Citroën wird für die Entwicklung der Produktionsprozesse und -technik, den Materialeinkauf und die Motorenproduktion verantwortlich sein. Die Produktionskapazität wird sich am zukünftigen Bedarf für Peugeot, Citroën und MINI Fahrzeuge orientieren und kann mittelfristig ein jährliches Volumen von bis zu einer Million Einheiten erreichen.

Das Kooperationsprojekt, in das auf der einen Seite Technologie-Know-How und auf der anderen Seite Erfahrungen aus der Grosserienproduktion eingebracht werden, wird zu Kostenvorteilen führen und die jeweiligen segmentspezifischen Anforderungen der beiden Partner an Benzinmotoren erfüllen.

MINI hat allen Grund, die Korken knallen zu lassen: nur ein Jahr nach dem Verkaufsstart in Österreich kann MINI weltweit auf einen überwältigenden Erfolg blicken. Von Europa über Japan, Australien und die USA bis zu Barbados, Trinidad oder Abu Dhabi - der MINI findet sich an den exotischsten Plätzen unter Palmen, vor der Golden Gate Bridge oder in der japanischen Kaiserstadt Kyoto vor dem Toji Tempel wieder.

Die wichtigsten Meilensteine der MINI Chronologie:

+++ 08. September 2001 +++

Der neue MINI ist - als MINI One oder MINI Cooper - erstmals in Österreich zu kaufen. Es folgen turbulente 12 Monate, in denen sich der MINI zum sympathischen Kleinwagen-Liebling entpuppt. Knapp zwei Monate später muss das MINI Werk Oxford eine Wochenendschicht einführen, die das Produktionsvolumen für 2001 von 30.000 auf 42.000 MINI anhebt.

+++ 02. März 2002 +++

Kein Datum wäre für die Markteinführung in Japan besser gewesen, denn „zweiter März“ spricht sich auf Japanisch „MINI“.

Ausgehend von seiner Heimat in Großbritannien hat sich MINI auf den Weg um die Welt gemacht und wird bis Ende 2002 weltweit in 50 Märkten erhältlich sein. In Japan - einem traditionellen Markt für den MINI - wurde der neue MINI begeistert

begrüßt: Showrooms mussten in den ersten Tagen wegen Überfüllung geschlossen werden.

Aus Japan kommt auch die älteste bekannte MINI Besitzerin, eine 81-jährige Dame, die ihren Classic Mini gegen einen neuen, roten MINI Cooper eintauschte.

In Japan wurden bisher knapp 6.000 MINI verkauft.

+++ 22. März 2002 +++

Aus Europa schwappt eine regelrechte Welle der „MINI Manie“ in die USA. MINI Händler in den USA hatten schon vor Verkaufsstart alle Hände voll zu tun, dem Ansturm gerecht zu werden: die für 2002 geplanten 20.000 MINI waren bereits vor dem ersten Verkaufstag „vergeben“. MINI Begeisterte ließen sich davon nicht beeindrucken und übernachteten vor den Türen der Händler, um die erste Fahrt im MINI zu ergattern.

In den USA wurden bereits rund 12.800 MINI verkauft.

+++ 01. April 2002 +++

Verwirrung in Deutschland, nachdem MINI eine Beach Variante des Kultautos ankündigt:

Versenkbare Türen, ein ausziehbares Zelt, spezielle Liegesitze und das optionale Planschbecken rufen Begeisterungstürme hervor. Dennoch bleibt das „Beach-Paket“ vorläufig ein Aprilscherz.

+++ 30. Mai 2002 +++

Der 100.000ste MINI geht im MINI Werk in Oxford vom Band: ein MINI Cooper S in Electric Blue.

+++ 15. Juni 2002 +++

Die MINI Familie ist komplett: zu MINI One und MINI Cooper gesellt sich der 163 PS starke MINI Cooper S in die Showrooms der MINI Händler. Jeder Zehnte verkaufte MINI ist seither ein MINI Cooper S.

+++ 01. Juli 2002 +++

Die bayerische Polizei fordert Verstärkung an und stattet einen MINI One mit Polizei-Lackierung und Dachsirenen aus. Vorerst bleibt dieser Polizei MINI jedoch ein Unikat.

+++ 8. September 2002 +++

Die Bilanz von 365 Tagen MINI in Österreich kann sich sehen lassen:

- Über 1.500 MINI Fahrzeugschlüssel haben bei 38 MINI Händlern in Österreich in den letzten 12 Monaten den Besitzer gewechselt.

- MINI Fahrer lieben Schwarz: über ein Viertel aller MINI Käufer in Österreich entscheiden sich für einen schwarzen MINI, sei es in Metallic- oder Uni-Lackierung.

- Auch Liebhaber der Bahn kamen in den Genuss des MINI: Zehn Loks von InterCity und EuroCity Zügen fahren - als MINI verkleidet - noch bis Mitte September quer durch Deutschland.

- Und die schönste Titelzeile? „Wenn Tick, Trick und Track ein Auto kaufen würden...“



MINI erobert die Welt: MINI Cooper vor der Golden Gate Bridge



**NEUE ADRESSE und
Telefonnummer**

www.mini.CO.at

it's the difference

Alles rund um den Mini Classic 1959 - 2000

A-4655 Vorchdorf, Siebenbürgerstr. 27, Austria, Tel:+43(0)7614 71746-0, Fax:+43(0)7614 71746-4, Email: sales@mini.co.at



**Bald auch
Zubehör für den NEW MINI!**



12 Jahre



**Erfahrung in
Restauration
Reparatur
Tuning
Service**



Wir freuen uns auf Eure Anfragen

Wir stehen in keinem Zusammenhang mit der BMW Group und distanzieren uns auch von der Marke Mini und dem damit verbundenem Fahrzeug!



Impressum:

Redaktionsanschrift:

Renate Gaisböck & Bernhard Denk
A-4030 Linz, Hirtstraße 17
Tel. (+43)732-916329, email: renete.g@mini.or.at

Erscheint:

4 mal im Jahr (jeweils März, Juni, September und Dezember)

Redaktionsschluss: jeweils ein Monat vor Erscheinungstermin

Bankverbindung:

PSK Österr. Postsparkasse, Kto. Nr. 75515953, BLZ 60000

Abonnement:

4 Ausgaben/Jahr zum Preis inkl. Porto von € 11.--

Abrechnung erfolgt jährlich zu Beginn des Abos

Kündigungen bitte rechtzeitig und schriftlich per Post od. e-mail